

Protokoll der öffentlichen Ortschaftsratssitzung vom 18. Mai 2015

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Beratung und Beschlussfassung über die Beseitigung eines Baumes im öffentlichen Verkehrsraum hier: Flst. Nr. 2529, In den Weinbergen 11
2. Beratung und Beschlussfassung über die Umrüstung der Straßenbeleuchtung mit LED- Leuchtmitteln
3. Informationen, Anregungen, Verschiedenes

zu Punkt 1

Auf dem Gehweg vor dem Grundstück Flst. Nr. 2529, In den Weinbergen 11, steht eine große Eiche.

Das Pflanzjahr ist der Verwaltung nicht bekannt, aber aufgrund der stattlichen Größe erscheint jedoch das Alter zwischen 80 und 100 Jahren nicht unrealistisch. Die Verkehrssicherungspflicht des Baumes obliegt der Gemeinde und wird durch diese auch wahrgenommen.

Das unmittelbar an den Gehweg angrenzende Grundstück ist derzeit unbebaut. Eine Bebauung ist aber nicht ausgeschlossen, zumal der Bebauungsplan „In den Weinbergen – Oberes Rotholz“ das Grundstück als Wohnbaugrundstück ausweist. Eine zeitliche Bauverpflichtung liegt hier nicht vor.

Um eine uneingeschränkte Nutzung des Grundstückes zu gewährleisten, auch im Hinblick auf eine mögliche künftige Bebauung, möchte der Grundstückseigentümer eine Bescheinigung, dass der Baum, sobald der Bauplatz bebaut werden soll, gefällt wird.

Aus rechtlicher Sicht gibt es keine Regelung, die das Fällen des Baums bei einer Bebauung des Grundstückes erforderlich macht. Der Bebauungsplan enthält hinsichtlich des Baumes auch keine Regelung, das Nachbarrechtsgesetz ist im Verhältnis privates Grundstück / Straße ebenfalls nicht anwendbar.

Der Baum muss auch aufgrund seines gesunden Zustandes und aus Sicherheitsgründen zum jetzigen Zeitpunkt nicht gefällt werden.

Vor Sitzungsbeginn hat sich das Gremium den Baum direkt vor Ort begutachtet. Alle Mitglieder waren einstimmig der Meinung, dass der Baum, aufgrund seiner Größe und den evtl. auftretenden Folgen, von der Gemeinde gefällt werden soll, sobald eine Bebauung des Bauplatzes vorgesehen ist. Ohne weitere Aussprache fasst das Gremium folgenden

Beschluss

Der Ortschaftsrat beschließt das Fällen des Baumes, sobald eine Bebauung des Grundstückes Flst.Nr. 2529 vorgesehen ist.

- einstimmig -

zu Punkt 2

Seit April 2015 sind Quecksilberhochdrucklampen wegen schlechter Energieeffizienzwerte nicht mehr auf dem Markt verfügbar.

Es sind somit auch keine Leuchtmittel mehr dafür erhältlich und die Leuchten müssen zwangsläufig umgerüstet werden.

Der Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen, einen Austausch der Leuchten nicht erst bei Ausfall eines Leuchtmittels vorzunehmen, sondern die energieintensiven Leuchten gegen LED-Leuchten auszutauschen. Der Gemeinde- und Ortschaftsrat besuchte eine Informationsveranstaltung bei der Netze BW in Heilbronn mit Begehung des Leuchtenparks, um erste Leuchttypen zu sondieren.

Für die Umrüstung kommen verschiedene Leuchtentypen in Frage.

Grundsätzlich gilt, dass nicht zu viele verschiedene Typen zum Einsatz kommen sollen. Die Optik der Leuchte spielt vordergründig in der Tagwirkung für das Ortsbild eine Rolle. Ansonsten müssen alle

Leuchten diverse technische Anforderungen erfüllen, um ein ausreichendes Licht bei Nacht im Straßenraum zu gewähren.

Bis dato sind verschiedene Siteco LED-Leuchten in Hüffenhardt im Einsatz. Die Leuchte, die in Kälbertshausen eventuell in Frage käme, wurde am Wasserhochbehälter in der Lindenstraße zur Bemusterung montiert. Es handelt sich hierbei um die Siteco Streetlight 10 Micro.

Das Gremium hat sich die Leuchte vor Sitzungsbeginn angeschaut.

Darüber hinaus versucht die Netze BW für die erhaltenswerten Abele & Geiger-Bogenleuchten („Alte Kanzlei“) einen LED-Umrüstsatz zu installieren. Allerdings war dies aufgrund von Lieferschwierigkeiten noch nicht möglich. Sollte dies realisiert werden können, spricht sich das Gremium für die Umrüstung der Bogenleuchten aus. Kann die Netze BW keinen Umrüstsatz beschaffen, soll die Umrüstung der Bogenleuchten zurückgestellt und die restlichen, auf dem Plan gekennzeichneten Leuchten (Anlage), auf LED umgestellt werden.

In der Gemeinderatsitzung wird das Vorhaben durch die Netze BW näher erläutert. Die Umrüstkosten für den Ortsteil Kälbertshausen belaufen sich auf ca. 34.700 Euro brutto, die finanziellen Mittel sind im Haushaltsplan eingestellt.

Ortschaftsrat Bödi regt an, im Zuge der Umrüstung an der Einfahrt zum Bollwerk eine höhere Lampe zu installieren, damit eine bessere Ausleuchtung gewährleistet wird. Weiterhin schlägt er vor und die restlichen Gremiumsmitglieder stimmen ihm dabei auch zu, im Wimpfener Weg noch zwei zusätzliche Lampen anzubringen, weil bisher nur eine Lampe am Ende des Weges vorhanden ist und der Wimpfener Weg inzwischen auch stärker frequentiert wird als früher.

Die Chance sollte jetzt genutzt werden, weil es im Rahmen der Umrüstung vermutlich auch ohne größeren Aufwand möglich wäre.

Beschluss

Der Ortschaftsrat stimmt der Umrüstung der bisherigen Beleuchtung auf LED-Leuchten zu. Die Bogenleuchten sollen erhalten bleiben; kann die Netze BW dafür keinen Umrüstsatz beschaffen, soll die Umrüstung zurückgestellt werden. Für die restlichen Leuchten spricht man sich für die Siteco Streetlight 10 Micro aus.

- einstimmig -

zu Punkt 3

Ortsvorsteher Georg gibt folgende Informationen bekannt:

- Die Arbeiten am Dorfplatz gehen weiter gut voran. Im Backhaus wurde durch die Bauhofmitarbeiter gepflastert und die Bänke angebracht.
- Im Gewann Bollwerk haben Kinder eine gefährliche Wasserunterspülung entdeckt. Die Eltern meldeten dies sofort dem Ortsvorsteher. Dieser war vor Ort und sorgte für Abhilfe.
- Der Hüffenhardter Sportverein lädt zum Fröhschoppenspiel am Sonntag, 28. Juni im Rahmen des Sportfestes ein. Mitspieler sind willkommen.

Ortschaftsrat Bödi erkundigt sich wegen der geplanten Überdachung am Dorfplatz. Ortsvorsteher Georg teilt mit, dass die Gespräche mit den Fachleuten bereits geführt wurden und die Sache am Laufen ist.

Herr Bödi teilt noch mit, dass er aus der Bevölkerung wegen dem Spielplatz am Bürgerhaus angesprochen wurde. Dieser sieht momentan nicht so einladend aus und sollte wieder auf Vordermann gebracht werden. Die Info wird an die Verwaltung / Bauhof weitergegeben.

Aus dem Zuhörerraum wird angefragt, ob der Wasserhochbehälter in der Lindenstraße dicht ist und ob im Brandfall das Bollwerk damit versorgt werden kann. Erwin Stadler bestätigt dies und erwähnt, dass der Behälter durch die Feuerwehr in regelmäßigen Abständen kontrolliert wird.

Der Zuhörer fragt an, wer Informationen zur alternativen Bestattungsform unter Bäumen geben kann und wie diese Bestattungsform in die Bevölkerung kommuniziert wird. Informationen dazu erteilt das Rathaus; unter anderem wurde schon in mehreren Ortschaftsratsitzungen darüber verhandelt und in den veröffentlichten Protokollen ist es ebenfalls nachzulesen.

Aus dem Zuhörerraum wird angemerkt, dass die Ortschaftsratsprotokolle nicht auf der Homepage der Gemeinde eingestellt sind. Die Information wird seitens der Verwaltung überprüft und ggfs. geändert.

Dieser Zuhörer erkundigt sich auch noch einmal wegen der Obstbaumpflanzaktion entlang des Gemeindeverbindungsweges. Hier teilt der Ortsvorsteher mit, dass seitens des Landschaftserhaltungsverbandes von Pflanzungen direkt am Hang abgeraten und von den angefragten Landwirten auch keine Bereitschaft signalisiert wurde.

Der Zuhörer zeigt sich ebenfalls enttäuscht über den Beschluss zum Fällen der Eiche bei Baubeginn am direkt angrenzenden Grundstück.